

Mittwoch, 10. November 2021, Allgemeine Zeitung / Lokales

# Für die Rechte der Jüngsten

**Kinderschutzbund ist dankbar für Spenden und Zuschüsse**

VON CHRISTIAN HOLZGREVE



Sie gehören zum neuen Vorstand des Kinderschutzbundes Uelzen: (von links) Andrea Susann Fernández, Sabine Bertram, Jutta Wenzl, Uwe Hillmer, Gabriel Siller und Mari-ta Wiedenhoff. Es fehlt Stefanie Reese. Fotos: holzgreve

Uelzen – Der Kinderschutzbund Uelzen sieht sich gut aufgestellt und geht optimistisch in die Zukunft. Die Weichen für den Umzug zum 1. Januar 2024 an den Stern in einen Neubau der Heiligen-Geist-Stiftung sind gestellt. Und am 18. März kommenden Jahres soll der Herzogenplatz als „Platz der Kinderrechte“ gemeinsam mit der Hansestadt und Heranwachsenden eingeweiht werden. „Das ist gut und ein wichtiges Signal: Wir nehmen die Rechte der Kinder und Jugendlichen in Uelzen ernst und zeigen dies auch“, sagte der Vorsitzende des Kinderschutzbundes, Gabriel Siller.

Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung im Martin-Luther-Haus ließ Siller keinen Zweifel daran, dass der Kinderschutzbund

weiter für Kinderrechte streiten und sich für eine Kindergrundsicherung einsetzen werde. „Diese existenzsichernde Geldleistung soll alle bisherigen Familienleistungen zusammenfassen – gestaffelt nach Einkommenssituation der Eltern. Ich hoffe sehr, wir haben ja eine neue Regierung in Arbeit, dass das umgesetzt wird“, sagte Siller und verwies darauf, dass in Uelzen von den 6500 unter 18-Jährigen 325 Kinder und Jugendliche von Armut betroffen sind. „Wir erleben in der täglichen Arbeit, dass die Coronakrise arme Familien besonders hart trifft.“

### Fünf Projekte vorgestellt

Siller stellte in seinem Jahresbericht fünf Projekte des Kinderschutzbundes vor: „Gut ankommen in Niedersachsen!“ für Flüchtlingsfamilien: „Wir gehen damit jetzt in das dritte Jahr – danke an den Landkreis für die großartige Unterstützung.“ Das Projekt „Kita-Einstieg“ wird weitergeführt. Außerdem stellte Siller das Projekt „Lernbrücken bauen“ vor, in dem es eine besondere Lernförderung in den Schulferien gibt. Und schließlich stehen in dem Projekt „Schüler helfen Schülern“ ältere Schüler Grundschulkindern zur Seite. „Mit großem Erfolg“, wie der Vorsitzende festhielt. Überdies werde der kleine Laden „Anzihsachen“ in den Räumen am Schnellenmarkt sehr gut angenommen.

„Wir sind sehr dankbar für die Spenden und Zuschüsse und auch für die ideelle und ganz praktische Hilfe, die wir immer wieder erfahren“, sagte Siller vor den turnusgemäßen Vorstandswahlen. Schatzmeister Uwe Hillmer konnte die entspannte Stimmung auf der Mitgliederversammlung noch mit Zahlen unterfüttern. „Wir haben das bis dato sehr gut hinbekommen, wir sind sehr gut ausgestattet“, sagte Hillmer. Wie Siller auch erwähnte Hillmer die Zuschüsse von Landkreis (6000 Euro) und Stadt (8000 Euro). Spenden in Höhe von rund 47000 Euro machten dabei den Löwenanteil der Einnahmen aus. Dem stehen als größte Ausgabenposten die Miete am Schnellenmarkt und die Personalkosten für die Mitarbeiterinnen mit rund 51000 Euro gegenüber.

Die Vorstandswahlen brachten keine Überraschungen: Neben Ga-

briel Siller als Vorsitzenden wurden auch Stefanie Reese als stellvertretende Vorsitzende, Uwe Hillmer als Schatzmeister und Sabine Bertram als Schriftführerin in ihren Ämtern wiedergewählt. Ausdrücklich dankte Siller auch den vielen Ehrenamtlichen, die sich im Kinderschutzbund engagieren.

Eine personelle Veränderung gab es bei den drei Beisitzerinnen: Maria Hölscher, schied, von Siller für ihre Verdienste gewürdigt, aus dem Amt. Jutta Wenzl und Andrea-Susann Fernández sind weiterhin Beisitzerinnen. Und anstelle von Maria Hölscher wurde Marita Wiedenhoff neu ins Amt gewählt.